

Preis für Generationenprojekt

Sozialpreis Pro Senectute und die Schule Derendingen erhielten gestern Abend im Solothurner Landhaus den Sozialpreis des Kantons verliehen

VON SIMON WYSS

Sie standen gestern im Mittelpunkt: die Senioren von Pro Senectute und die Schule Derendingen. Sie wurden für ihr soziales Engagement mit einem Preisgeld von 20 000 Franken ausgezeichnet. Der ehrenamtliche Einsatz der 17 Seniorinnen und Senioren beeindruckte die Jury. An einem halben Tag pro Woche sind sie seit vier Jahren in Derendingen präsent und unterstützen die Schüler, etwa beim Handarbeiten, Werken oder Lesen. «Sie erzählen eine Geschichte oder haben einfach ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder. Sie schenken den Kindern ihre Zeit», würdigte Jury-Mitglied Karin Stoop die Leistung der Senioren. «Die Seniorinnenhilfen fördert die Verständigung und Vernetzung über drei Generationen hinweg.» Dies sei wichtig, da es immer weniger Grossfami-

«Die Senioren leisten eine hervorragende Arbeit.»

Preisträgerin **Sabine Egger**

lien gebe, in denen drei Generationen den Alltag teilen. Die Freude stand den Preisträgerinnen Sabine Egger, Schulleiterin des Schulhauses Steinmatt, und Ida Boos, Geschäftsleiterin Pro Senectute, im Gesicht geschrieben. Auch sie würdigten das Projekt. «Die Seniorinnen und Senioren leisten einen hervorragenden Beitrag», so Sabine Egger.

Viele mögliche Preisträger

Die Preisverleihung stiess erneut auf grosses Interesse. Das Landhaus war bis auf den hintersten und letzten Platz gefüllt. Auch an möglichen Preisträgern fehlte es nicht. «Es gibt viele, die das Notwendige erkennen und sich engagieren», sagte Landammann Peter Gomm in seiner Ansprache. «Darum wird es uns auch in Zukunft nicht an auszeichnungswürdigen Preisträgerinnen und Preisträgern fehlen.» Dies zei-



Peter Gomm übergibt den Sozialpreis an Sabine Egger, Schulleiterin Schulhaus Steinmatt Derendingen, und Ida Boos, Geschäftsleiterin Pro Senectute (rechts).

HANSJÖRG SAHLI

ge auch die jedes Jahr grosse Anzahl von Meldungen, die zuhanden der Jury gemacht würden. Gesamthaft gingen nach der Ausschreibung im letzten November 32 Bewerbungen bei der Jury ein. Darauf folgte ein langes Diskutieren und Abwägen. Das war ein grosser Aufwand für alle Beteiligten. «Ich war froh, viele Personen mit langjähriger Erfahrung um mich zu haben», so Jury-Präsident Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident von Langendorf.



Weitere Fotos finden Sie online.

SOZIALPREIS

Vier Anerkennungspreise

Ein Anerkennungspreis über je 5000 Franken erhalten: Der Laden «**HeimArt**» in Solothurn. Er bietet Produkte an, die in Behindertenorganisationen im Kanton hergestellt wurden. Der Laden bietet zudem Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung an.

Das Pilotprojekt «**Werken im Park**» ist ein Angebot des **Vereins Robi** in Olten. Kinder erwerben Fertigkeiten, welche

ihnen die schulische und gesellschaftliche Integration erleichtern. Die **Stryker AG Selzach** unterstützt ihre Mitarbeitenden, indem sie ihren Kindern einen Platz in der ortsansässigen Kita reserviert und mitfinanziert. Die «**Waldgruppe**» **Sonnhalde Gempfen** pflegt in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Dorneckberg wertvolle Hecken. Menschen mit einer Behinderung sind bei jedem Wetter unterwegs. (SZR)

«Luxury»-Mord

Täter zieht Urteil nicht weiter

Der 25-jährige Kosovare, der 2011 einen Türsteher des Grenchner Clubs **Luxory** niedergestochen hat, zieht das Urteil des Obergerichts nicht weiter. Er akzeptiert damit die Freiheitsstrafe von 16 Jahren und 3 Monaten und zieht diese nicht ans Bundesgericht weiter. Auch die Staatsanwaltschaft akzeptiert das Urteil, wie «**Radio 32**» gestern berichtete.

Zur Tötung kam es am 3. April 2011 um 3 Uhr morgens. Der heute 25-jährige Kosovare hatte brutal auf einen 22-jährigen Sicherheitsangestellten eingestochen. B. wurde bereits im Dezember 2012 vom Amtsgericht wegen vorsätzlicher Tötung zu 16 Jahren und 3 Monaten Gefängnis sowie lebenslanger Verwahrung verurteilt. Im Mai dieses Jahres wandelte das Obergericht Solothurn die Verwahrung in eine stationäre Therapie um.

Insgesamt fünf Personen mussten sich strafrechtlich verantworten. Das Urteil gegen **Besim H.*** ist noch nicht rechtskräftig. Er war vom Obergericht wegen Angriffs auf den niedergestochenen Sicherheitsangestellten zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von 26 Monaten verurteilt worden. (SZR)

*Namen von der Redaktion geändert.

Selzach

Velofahrer ist mit Auto kollidiert

Auf der «**Haagkreuzung**» in Selzach hat sich am Mittwochnachmittag eine Kollision zwischen einer Automobilistin und einem Radfahrer ereignet. Der Unfall geschah kurz nach 13.30 Uhr, wie die Kantonspolizei mitteilt. Dabei zog sich der Radfahrer diverse Schürfwunden zu. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Solothurn in Grenchen zu melden, Telefon 032 654 39 69. (PKS)